Talenthaus®

Jugend trainieren - Nachwuchs finden

MINT-Berufe entdecken und erleben für Ausbildung und Studium in NRW.

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

zdi Zukunft durch Innovation Nordrhein-Westfalen

EFRE.NRW Investitionen in Wachstum und Beschäftigung

Gefördert wird das Talenthaus durch die EU – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

» Der Verband der Metall- und Elektro-Industrie Nordrhein-Westfalen, METALL NRW, hat seit 2012 mehr als 50.000 Jugendlichen eine Teilnahme an Veranstaltungen des Technikzentrums Minden-Lübbecke ermöglicht.
Koordiniert wird die landesweite Umsetzung von der Geschäftsstelle SCHULEWIRTSCHAFT NRW im Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft, BWNRW.

Die Veranstaltungsformate vom Technikzentrum Minden-Lübbecke bringen Schule und Wirtschaft sprichwörtlich „an einem Tisch“ zusammen: „Die Angebote des Technikzentrums stärken die allgemeine Berufsorientierung und – bei entsprechender Schwerpunktsetzung – insbesondere die MINT-Berufsorientierung in den Schulen. Gleichzeitig leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Nachwuchssicherung in den Unternehmen“.

Dr. Heike Hunecke,
Geschäftsführerin
SCHULEWIRTSCHAFT NRW
im Bildungswerk der
Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft

BWNRW
BILDUNGSWERK DER NORDRHEIN-WESTFÄLISCHEN WIRTSCHAFT E.V.

SCHULEWIRTSCHAFT
Nordrhein-Westfalen

Unsere Vision

Stellen Sie sich eine Gesellschaft vor, in der die Menschen ihren Lieblingsberuf ausüben: Mechatroniker/-innen, die neue Produkte entwickeln. Ingenieur/-innen entdecken seniorengerechte Anwendungen. Klimatechniker/-innen, denen bei der Wartung alter Anlagen neue Lösungen einfallen, weil sie die Energieverschwendung auf den Dächern nicht mehr ertragen. Kundenbetreuer/-innen, die kaum Kommunikationsschulung benötigen, weil aus ihnen selbst heraus Kundendialog sprudelt.

So könnte es sein, wenn aus Qualifikation Kompetenz und professionelle Meisterschaft wird, weil Mitarbeiter/-innen mit Leidenschaft an ihrem Platz sind und ihre Talente täglich verfeinern.

Stellen Sie sich vor, Lehrlinge kommen auch montags pünktlich zur Ausbildung, weil sie gespannt sind, was sie heute lernen und entdecken werden und weil sie ihr Talent beweisen können.

Die Talenthäuser können vielleicht nicht alle Rahmenbedingungen unserer Ausbildungs- und Arbeitswelt umkrempeln. Aber sie tragen entscheidend dazu bei, junge Menschen gezielt auf den Einstieg ins Berufsleben vorzubereiten.

Das Talenthaus ermöglicht die Entdeckung individueller Talente – als Basis und Motivation für Leistung und nachhaltigen Erfolg in Ausbildung, Arbeitsmarkt und Gesellschaft.

Die Talenthäuser erleichtern es Unternehmen, Handwerk und Verwaltung Auszubildende zu finden, die den Anforderungen der Berufswelt gewachsen sind. Gesucht werden Auszubildende mit klaren beruflichen Vorstellungen. Dafür werden durch die MINT-Angebote effiziente Systeme eingesetzt.

Das Talenthaus baut Brücken in die berufliche Zukunft und ist ein wesentlicher Schritt in eine Arbeitswelt der Lieblingsberufe.

Es duftet nach Holz. Anja fühlt sich daran erinnert, wie gern sie als kleines Kind durch den Wald gelaufen ist. Das hatte sie völlig vergessen.
Nun an der Hobelbank ist sie erstaunt, wie gut es ihr von der Hand geht, aus einem gewachsenen Stück Holz eine glatte duftende Kante zu bekommen. Ob sie Lehrling in einer Schreinerei wird? Einen Schrank bauen, so wie sie ihn gern in ihrem Zimmer hätte, jenseits vom schwedischen Einheitsdesign?

Ausgangslage

DIE GESELLSCHAFTLICHE SITUATION

Die Ausbildungssituation in Deutschland

2013 wurden 33.535 Ausbildungsplätze erfolglos angeboten – 83.564 Jugendliche bewarben sich erfolglos um einen Ausbildungsplatz. BiBB BWP 1/2014

Im Jahr 2011 hatten in Deutschland 7,5 Millionen Menschen im Alter von 16 bis 64 Jahren keine abgeschlossene Berufsausbildung.
IW, Köln 2014

Die Zahl der Ausbildungs- und Studienabbrüche liegt bei 25 Prozent.

» Rund 90 Prozent aller Jugendlichen sind ob der Fülle an Informationen, Broschüren und Hinweisen irritiert und auf die Berufswahl nicht praktisch vorbereitet.“

Karin Ressel,
Initiatorin des Talenthauses

„Mein Opa war Tischler, mein Vater ist Tischler, und ich mache auch was mit Holz!“ Dieses Bild macht deutlich, wie berufliche Orientierung lange Zeit funktionierte: Junge Menschen hatten früh eine recht klare Vorstellung von dem, was sie beruflich machen wollten und wussten aus Erzählungen, was sie dort erwartete.

Bei steigender Dynamik in der Wirtschaft, Veränderungen der Berufsbilder, wechselnden Berufsbiographien der Eltern und fehlendem Kontakt zur Berufswelt fällt Jugendlichen die berufliche Orientierung immer schwerer. Schule kann das ohne spezielle Unterstützung nur unzureichend auffangen und nur einen groben theoretischen Überblick über die rund 350 anerkannten Ausbildungsberufe geben.

BESTEHENDE LÖSUNGSANSÄTZE

Für die individuelle Berufsorientierung finden bisher zwischen 4 und 10 Besuche bei der Arbeitsagentur und Gespräche mit Eltern und Lehrern statt. Dennoch sind Jugendliche oft nicht in der Lage sich für einen Beruf zu entscheiden, weil sie die eigenen Talente nicht kennen und die Welt der Berufe noch nicht selbst erlebt haben.

» Die Situation auf dem Ausbildungsmarkt ist durch zunehmende Passungsprobleme gekennzeichnet. Dies zeigt sich an einer steigenden Zahl unversorgter Bewerber/-innen und unbesetzter Ausbildungsplätze, aber auch an Einmündungen in Berufe und Bildungsgänge, die ohne ausreichende Kenntnisse und mit geringem Engagement gewählt wurden. Die Folge sind u.a. vorzeitige Vertragslösungen. Eine verstärkte Berufsorientierung und eine verbesserte Koordination der verschiedenen Initiativen und Modelle wird daher als Mittel angesehen, eine bessere Passung zu gewährleisten.“

Prof. Dr. Reinhold Weiß,
Stellvertretender Präsident BIBB,
BWP 1/2014

Ein Haus für Talente – systematische Berufsfindung

Das Genie findet neue Gedanken, das Talent findet neue Formen, heißt es. Doch wie findet jede Person ihre Talente? Das Talenthaus bündelt 20 Jahre Erfahrung in der beruflichen Orientierung mit über 800.000 Jugendlichen. Ein solides Fundament an erprobten Methoden, um Talente, besondere Neigungen, Fähigkeiten und Interessen von jungen Menschen zu entdecken – und das in kurzer Zeit.

Das Talenthaus setzt bei den individuellen Fähigkeiten jeder einzelnen Schüler/-in an. Mit einem strukturierten, systematischen Trainingssystem, das aufeinander aufbaut, stehen praktische Ausprobiermöglichkeiten im Vordergrund. Hier bekommen Jugendliche eine Vorstellung von den eigenen Talenten und eine Orientierung in der Welt der Berufe.

Die Talenthäuser sind die Quintessenz der von uns entwickelten und lizenzierten Berufsparcours und Angebote wie MINT-Tage, Talentwerkstätten und der vielfältigen ein- und mehrtägigen praktischen Angebote zur Berufsorientierung.

UNSERE QUALITÄTSKRITERIEN

Die Angebote im Talenthaus berücksichtigen die besonderen Voraussetzungen von Mädchen und benachteiligten Jugendlichen (u.a. von Migrant/-innen).
Die Arbeitsproben für die einzelnen Bereiche basieren auf wissenschaftlichen Kriterien aus dem Projekt *TeStationen* der Universität Bielefeld. Sie werden im Technikzentrum entwickelt und in Kooperation mit Unternehmen und Berufskollegs angefertigt.
In der langjährigen Zusammenarbeit mit rund 3.800 Unternehmen und 1.100 Schulen wurden das Technikzentrum und seine Geschäftsführerin Karin Ressel mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit einer Goldmedaille bei der IENA 2007 für die Gestaltung von Talenttrainingsmaterialien im beruflichen Kontext.

DIE ZIELE UND ZIELGRUPPEN DES TALENTHAUSES

- Entdecken der eigenen Talente für eine fundierte Berufswahl und größeren Ausbildungserfolg
- Angebot für Ausbildungsplatzsuchende aller Schulformen
- Zusätzliche Angebote für Eltern, Lehrkräfte, interessierte Öffentlichkeit
- Kontaktmöglichkeiten für interessierte Unternehmen, Institutionen und Verbände, um geeignete Auszubildende kennenzulernen

WELCHE VORTEILE BIETEN TALENTHÄUSER?

Das Talenthaus vereint viele Aspekte, die für eine Berufsfindung ausschlaggebend sind: Jugendliche entdecken hier ihre Talente – durch praktisches Ausprobieren vieler MINT-Berufe auf systematische, rationelle und vielfach erprobte Weise. Den Angebotsrahmen gestalten regionale Unternehmen und Projektpartner interessant, informativ und anregend mit. Vorteile ergeben sich aus diesem konzentrierten und durchdachten Format für die jungen Menschen ebenso wie:

- Für den Einsatz in der Personalwirtschaft – mehrstufiges Verfahren zur systematischen Identifikation geeigneter Jugendlicher für Praktika, Ausbildung und Fachkräftenachwuchs
- Option für ein gemeinsames, erfolgreiches Handeln von Wirtschaft und Verwaltung – von Schulverwaltung und Schulen über IHK bis zur Agentur für Arbeit
- Zur Unterstützung der öffentlichen Hand – koordiniertes und abgestimmtes Vorgehen beim Übergang Schule-Beruf
- Kommunale Haushalte werden mittelfristig entlastet

Das Talenthaus vor Ort – die Praxis

Das Talenthaus ist ein Ort, an dem Jugendliche verschiedener Jahrgangsstufen in ihrer Stadt oder in ihrer Region einen wesentlichen Schritt zur Berufsfindung machen können. Ein Talenthaus ist keine dauerhafte Einrichtung, sondern für den Zeitraum von einigen Wochen zu Gast.

Einrichten lässt sich ein Talenthaus z. B. in einer Gewerbehalle oder einem anderen größeren Gebäude vor Ort. Die zu erfüllenden Voraussetzungen finden sich in unserem „Steckbrief Talenthaus“.

Steckbrief Talenthaus

Wie müssen die Räumlichkeiten für ein Talenthaus aussehen, welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

- Ein Talenthaus wird für einige Wochen in einer Stadt oder Region eröffnet. Die Zeitdauer richtet sich nach der Zahl der Schülerinnen und Schüler vor Ort, die das Haus besuchen sollen.
- Gesucht werden jeweils Hallen oder Säle mit ca. 500 bis 1.000 qm, die während dieser Zeit vollständig genutzt werden können: leer stehende Gewerberäume, Fabrikhallen, Zwischennutzungsangebote o.ä.
- Die Räumlichkeit muss beheizbar sein, über sanitäre Anlagen verfügen und benötigt eine gute ÖPNV-Anbindung. Wichtig ist auch, dass der Raum abschließbar ist, weil alle Werkzeuge und Materialien darin verbleiben.

Im Talenthaus befinden sich sogenannte „Berufsräume“:
Von Bau/Architektur über IT, Umwelt, Maschinenbau, Elektro, Gesundheit bis zur Logistik.
In jedem Berufsraum werden Stationen aufgebaut, die typische, praktische Aufgaben beinhalten.
Alle Teilnehmer/-innen testen die Stationen – fachlich betreut und pädagogisch begleitet.

Unterschiedliche Formate für unterschiedliche Personen: modulare Systeme ermöglichen die Anpassung an Zielgruppen, Anforderungen, Zeit und Gegebenheiten.

Gerade in MINT-Berufen werden Fachkräfte gesucht.
Durch das strukturierte Angebot können erste Interessen geweckt werden. In speziellen MINT-Angeboten kann dieses Interesse verfestigt und vielleicht auch dauerhaft verankert werden. Speziell konzipierte Seminarreihen, offene Angebote, Experimentiertage und MINT-Events binden die unterschiedlichen Zielgruppen.

MINT-TALENTPARCOURS:
30 Module laden dazu ein, die eigenen Interessen und Fähigkeiten nach eigenem Schwerpunkt zu entdecken.

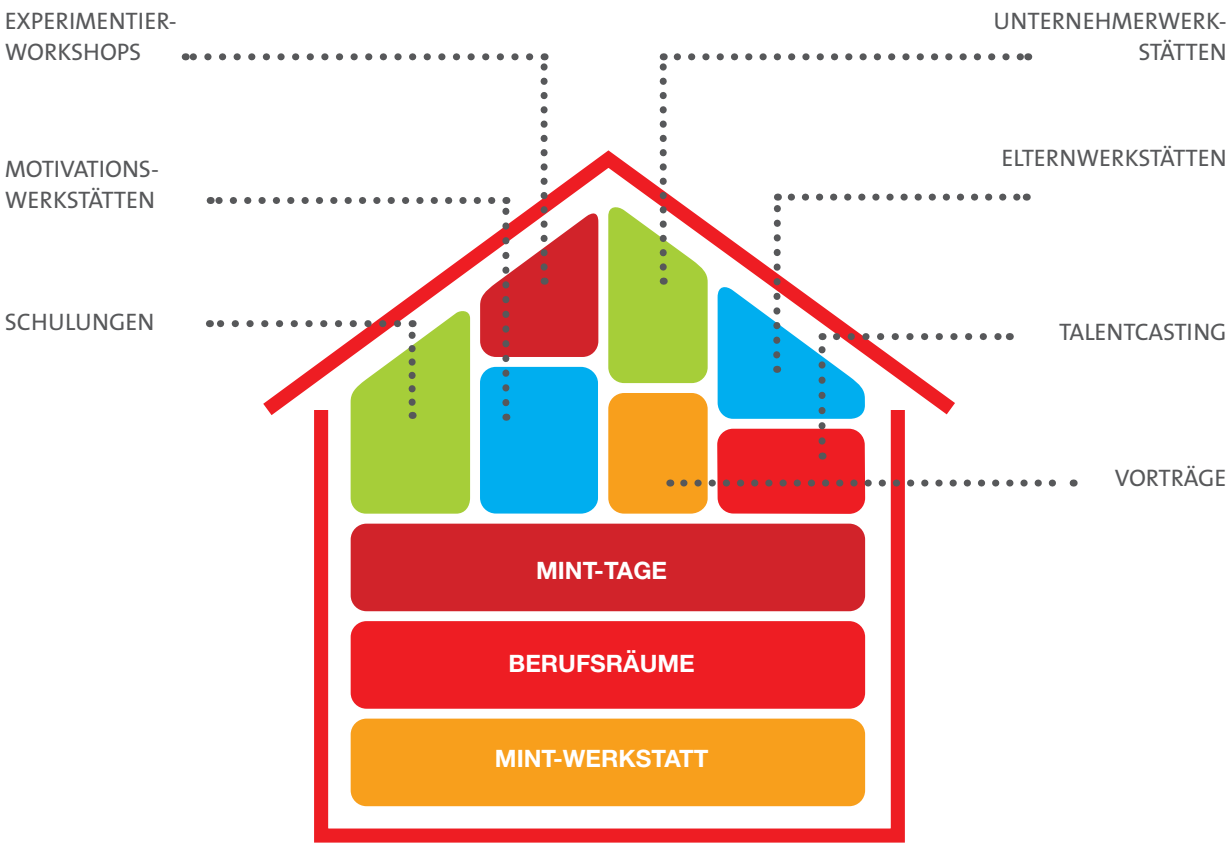
MINT-WERKSTÄTTEN:
In unterschiedlichen MINT-Werkstätten werden die Interessen eines ausgewählten Bereiches vertiefend erprobt.

VERTIEFENDE AUSPROBIERTAGE IN DEN BERUFSRÄUMEN:
Komplexe Aufgaben warten auf die Probanden in unterschiedlichen Themenfeldern und werden intensiv bearbeitet.

An den Nachmittagen, Abenden und an den Wochenenden erhalten Eltern, Lehrer/-innen und andere Interessierte die Gelegenheit, die Stationen kennenzulernen und das Talenthaus zu nutzen.

EIN TALENTHAUS BIETET WEITERE ANGEBOTE:

- Technikschnuppern für Jugendliche zusammen mit den Eltern
- Bau von Regalen, Reparatur von defekten Geräten oder Fahrrädern
- Technik erfinden: Workshops zum Erfinden neuer Gegenstände, z. B. auch bei Jugend forscht
- Elternwerkstätten: Eltern testen die Stationen und gewinnen neue Einblicke
- Unternehmerwerkstätten: Ausbilder/-innen lernen neue Arbeitsproben kennen und treffen Kolleg/-innen aus anderen Bereichen und Unternehmen
- MINT-Angebote: Experimentier-Workshops lassen freien Raum, um mit Materialien und Gegenständen zu experimentieren
- Schulungen und Vorträge zu spezifischen Themen für Jugendliche und Erwachsene runden das Angebot ab
- Motivationswerkstätten und Talentcastings ermuntern Jugendliche und bieten die Chance an bestimmten Tagen, regionale Unternehmen zu bestimmten Themenfeldern kennenzulernen und für sich zu gewinnen



Aufgabe und Nutzen – Entdecken Sie mit uns Talente

Unternehmen, Institutionen und engagierte Einzelpersonen sind uns als Netzwerker/-in, Förderer, Sponsoren, Aufgabensteller/-in, Stationsbetreuer/-in und Gäste herzlich willkommen. Wir freuen uns, wenn Sie als Projektpartner dabei sind und wir gemeinsam Talente entdecken und fördern. Auf diese Weise unterstützen Sie Berufssuchende und leisten einen wichtigen gesellschaftlichen und bildungspolitischen Beitrag.

BRINGEN WIR DAS TALENTHAUS GEMEINSAM VORAN!

Um ein Talenthaus in Ihrer Region einrichten zu können, benötigen wir Unterstützung und ein Netzwerk vor Ort. Sie können daran mitwirken, dieses Netzwerk zu knüpfen. Sie können die Talentsuche mit Geld oder Sachleistungen unterstützen.
Sie können mit uns gemeinsam Sorge tragen, dass die im Talenthaus gewonnenen Ergebnisse Eingang finden in die weiterführenden Einrichtungen der Berufsberatung und der beruflichen Vorbereitung.

SO KÖNNEN SIE SICH KONKRET AM TALENTHAUS BETEILIGEN

Ihr Engagement trifft auf professionelle Strukturen. Es gibt unterschiedliche Wege der Beteiligung.
So unterstützen uns bereits jetzt Unternehmen mit Arbeitsproben und stellen Auszubildende als CoPartner für Schüler/-innen zur Verfügung.
Produzenten stellen kostenfrei Verbrauchsmaterialien bereit, Städte bieten leerstehende Turnhallen oder Kaufhäuser an, Stiftungen unterstützen uns finanziell und Baumärkte schenken Geräte, die nicht in den Handel kommen können.

Unternehmen: Übernehmen Sie Kostenanteile! Ihr Sponsoring kommt direkt den Jugendlichen zugute und Sie können sich damit positiv in der Öffentlichkeit positionieren. Zudem können Sie einen Berufsraum attraktiv gestalten und ggfs. betreuen. Beste Voraussetzungen, um potenzielle Azubis systematisch und zeitgemäß anzusprechen.

Schulen und Schulleiter/-innen: Indem Sie Lehrerinnen und Lehrer, die für die Berufsorientierung zuständig sind, Freiraum geben: z. B. freie Vormittage zum Besuch des Talenthauses. Oder indem Sie sich der Elternarbeit Ihrer Schule und dem Thema stärker widmen.

Eltern: Indem Sie in der Schule Ihres Kindes gezielt nach Angeboten zur Berufsorientierung fragen und selbst mit Ihren Kontakten das Netzwerk Talenthaus stärken. Indem Sie die Elternangebote des Talenthauses nutzen.

Handwerk: Indem Sie das Talenthaus als ergänzendes Angebot im Ausbildungsbereich nutzen, Ihre Innung ansprechen, damit sich engagierte Handwerksunternehmen gemeinsam am Talenthaus beteiligen. Damit stützen Sie die gegenwärtigen Imagekampagnen des Handwerks und nutzen das Talenthaus, um geeignete Azubis zu gewinnen.

Agentur für Arbeit: Schicken Sie uns Jugendliche und junge Erwachsene, die eine berufliche Orientierung brauchen, und die durch die herkömmlichen Angebote nicht erreicht werden.

Arbeitgeberverbände: Bieten Sie Ihren Mitgliedsunternehmen die Chance, ohne großen Aufwand Jugendliche zu treffen und für das eigene Unternehmen zu gewinnen. Dies geschieht in NRW bereits jetzt schon mit den Berufsparcours und MINT-Veranstaltungen an über 100 Orten.

IHK: Werben Sie bei Ihren Kammermitgliedern für das Talenthaus und machen Sie damit auf ein systematisches, rationelles und vielfach erprobtes Verfahren aufmerksam, das wesentlich dazu beiträgt, sehr effizient Ausbildungsinteressenten zu gewinnen und Ihre Region als Industriestandort zu sichern. Geben Sie dem Talenthaus kostenlose Möglichkeiten, sich in Ihren Medien vorzustellen.

Politik: Öffnen Sie dem Talenthaus Türen zu wichtigen Entscheidern in Ihrer Region. Zeigen Sie damit, dass Sie sich für die Zukunft der Schüler einsetzen. Eröffnen Sie Mitarbeitern des öffentlichen Dienstes Möglichkeiten, für die Realisierung eines Talenthauses zu arbeiten. Stellen Sie dem Talenthaus geeignete öffentliche Gebäude zur Verfügung. Übernehmen Sie die Schirmherrschaft für das Talenthaus in Ihrer Stadt, in Ihrer Region.

Stiftungen: Stellen Sie Stiftungsmittel für das Talenthaus in Ihrer Region zur Verfügung und stärken Sie das Netzwerk Talenthaus. Werben Sie mit der Exzellenz eines wirksamen Programms für die Stiftung und ihr Jugend-Engagement.

» Am Ende des Vormittags fühlen sich die Jugendlichen in ihren Begabungen bestätigt und haben einen motivierten Zugang zu einem Berufsfeld. Während der Veranstaltungen stehen wir ihnen zur Seite, begleiten fachlich und erfahren.“

Karin Ressel,
Initiatorin des Talenthauses

» Es war sehr abwechslungsreich und ich habe bei mir Fähigkeiten erkannt, von denen ich bis heute gar nichts gewusst habe.“

Maelle Cassion

Ihr Engagement für Jugendliche, unser Gemeinwesen und die Gesellschaft

Das Talenthaus zu verwirklichen, daran können Sie und viele andere mitwirken. So unterschiedlich die Motivationen und die Beiträge dazu sein werden, eines haben Sie mit allen Unterstützerinnen und Unterstützern gemeinsam: Sie engagieren sich mit dem Talenthaus für die Jugendlichen und ihren Weg in eine gute Zukunft. Indem Sie helfen, mehr Klarheit für den Berufs- und Lebensweg zu schaffen, ersparen Sie Unternehmen, Betrieben, Kommunen und anderen Kosten.

Den einzelnen jungen Menschen zu stärken, kommt letztlich unserem Gemeinwesen und unserer Gesellschaft zugute.

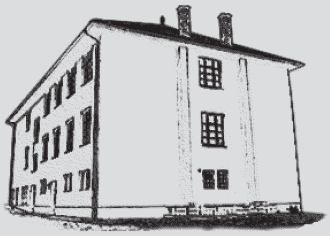
» Das Berufsbildungssystem muss weiterentwickelt werden, um den Herausforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft Rechnung zu tragen.“

Prof. Dr. Reinhold Weiß,
Stellvertretender Präsident BIBB

» Ich weiß jetzt besser, was für ein Beruf für mich infrage kommt und konnte auch mal was ausprobieren, woran ich vorher noch gar nicht gedacht hatte.“

Florian Hentschel

Organisation



INITIATOR DER TALENTHÄUSER

Das Technikzentrum Minden-Lübbecke ist der kreative Mittelpunkt, in dem seit 1994 Konzepte und konkrete Umsetzungsprojekte zur beruflichen Orientierung junger Menschen entstehen. Projekte, die inzwischen in ganz Deutschland erfolgreich durchgeführt werden. In der denkmalgeschützten ehemaligen Zigarrenfabrik, in dem das Technikzentrum seinen Sitz hat, wurde auch das Konzept Talenthaus entwickelt. Hier sind 22 Jahre Berufsorientierungs-Erfahrung mit über 800.000 Jugendlichen gebündelt.

Ressourcen – bei Ihnen vor Ort und hinaus in die Welt

Ihr Talenthaus vor Ort gehört – wenn man es etwas weiter fasst – zu einem weltumspannenden Netzwerk nachhaltiger Projekte und sozialer Strategien. Die Brücke von lokal zu global baut die Ideenstifterin, Initiatorin und Veranstalterin der Talenthäuser, Karin Ressel.
Die Dipl. Verwaltungswirtin und Dipl. Pädagogin wurde 2010 als Social Entrepreneur in den weltweiten Kreis der Ashoka Fellows aufgenommen. Sie hat damit Zugang zu Informationen und Kontakten mit Ashoka Fellows weltweit – wozu die Friedensnobelpreisträger 2014 Kailash Satyarthi und Muhammad Yunnus gehören. Yunnus erhielt bereits 2006 den Nobelpreis für seine Errungenschaften im Bereich der Mikrokreditvergabe.

Der Name der Organisation Ashoka kommt aus dem Sanskrit und bedeutet „das aktive Überwinden von Missständen". Ashoka ist die älteste, weltweite Organisation zur Förderung von Sozialunternehmern (Social Entrepreneurs).
Für diesen zukunftsweisenden Gestaltungswillen liefert Karin Ressel das beste Beispiel: Von Minden-Lübbecke aus engagiert sie sich seit 22 Jahren für junge Menschen, denen die Berufswahl schwerfällt. Durch gezielte Trainings und praktische Übungsparcours erhalten die Jugendlichen Rückmeldungen über ihre Stärken und entwickeln ein Gefühl für die eigenen Talente.

Für Ihre Verdienste um die Berufsorientierung hat Karin Ressel das Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten.

Karin Ressel mit dem norwegischen Thronfolger beim Weltwirtschaftstreffen in Davos

>> Social Entrepreneurs leiten Unternehmen, deren Erfolg sich nicht am Gewinn bemisst, sondern am gesellschaftlichen Wandel, den sie bewirken. Sie wollen nicht helfen. Sie wollen die Welt verändern."

Bill Drayton,
Gründer von Ashoka

FINANZEN - WAS KOSTET DAS TALENTHAUS?

Es entstehen unterschiedliche Kosten für das Talenthaus. Gerne erstellen wir Ihnen ein Angebot für Ihren Standort.

Das Talenthaus vermittelt Zugang zu unterschiedlichen Berufen und eröffnet Wege zu beruflichen Tätigkeiten.

Wir sind der Meinung: Diese Möglichkeit sollten wir nutzen und uns leisten. Wir freuen uns, wenn Sie diese Ansicht mit uns teilen.

HERZLICH WILLKOMMEN ALS PROJEKTPARTNER IM TALENTHAUS!

Kosten

Je nach Bevölkerungsdichte und Anzahl der Schulen besteht ein Talenthaus für einen unterschiedlich langen Zeitraum. Ziel ist es, das Haus in diesem Zeitraum von so vielen Interessierten wie möglich nutzen zu lassen.
Bei Interesse erstellen wir gerne für Ihren Standort ein individuelles Angebot.

Talenthaus®

Jugend trainieren - Nachwuchs finden

Gefördert wird das Talenthaus durch die EU – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Name der Organisation:	**Technikzentrum Minden-Lübbecke e.V.**
Gründung:	**15.4.1994** **Vereinsregister Bad Oeynhausen** **Geschäftsnummer: VR 41548**
Sitz gemäß der Satzung:	**32479 Hille, Fischerstadt 36**
Rechtsform:	**gemeinnütziger Verein** **Vorstand: Ulrieke Schulze, Manja Nimke, Anette Werdien** **Geschäftsführerin: Karin Ressel**
Kontaktdaten:	**Geschäftsstelle: 32479 Hille, Fischerstadt 36** **Telefon: 05703-520512** **E-Mail: ressel@technikzentrum-minden-luebbecke.de** **www.technikzentrum-minden-luebbecke.de**
Personal:	**16 Mitarbeiter/-innen** **15 Honorarkräfte** **30 Unterstützer/-innen und studentische Hilfskräfte**
Anerkennungen:	**Gemeinnützigkeit** ■ **Förderung der Gleichberechtigung von Frau und Mann** ■ **§ 75 KJHG** ■ **AZAV-zertifizierter Bildungsträger**
Gemeinnützigkeit:	**Letzter Freistellungsbescheid vom 7.1.2015,** **Finanzamt Minden**

Wir danken unseren Partnern/-innen und Unterstützern/-innen